

IN FRAGE GESTELLT

Josef von Sand

- Geboren 1964 im Ahrntal; Zwillingsschwester Maria Magdalena; aufgewachsen und verwurzelt in Sand in Taufers; wohnhaft in Bruneck; 3 wunderbare, mittlerweile erwachsene Kinder
- Schriftsteller; Kinderbücher, Bestseller „Maria Magdalena“; www.josefvonsand.com
- Unternehmer und Verleger (Verlag1460); Philanthrop; Realist und aber (meist) unverbesserlicher Optimist; überzeugter Europäer
- Mag es, Momentaufnahmen und Lichtstimmungen mit der Kamera festzuhalten; liebt Kunst

Foto: Gerd Eder



Josef von Sand wünscht sich mehr Bildungs-Fernsehen für Kinder und Jugendliche, mehr Fremdsprachen-TV und auch Nachhilfesendungen für Schüler

Josef von Sand

Das erste Fernsehgerät bei uns zu Hause gab es:

Meine allererste, allerdings verschwommene Erinnerung an ein Fernsehgerät reicht in den Juli 1969 zurück: Männer saßen vor dem Schwarz-Weiß-Gerät beim Nachbarn, um das Weltereignis vom ersten Mensch auf dem Mond live mitzuerleben.

Meine Lieblingsserien in jungen Jahren waren ...

„Wickie und die starken Männer“, „Pan Tau“, „Unsere kleine Farm“ ... und „Bonanza“.

Welche Rolle spielt das Fernsehen heute in Ihrem Leben?

Ich bin ein Fernseh-Junkie. Daheim den Fernseher anzumachen nach einem langen Tag, bedeutet für mich, zur Ruhe zu kommen, ist wie Heimkommen. Vertrautes, Gewohntes, Serien, Nachrichten, Stimmen – Fernsehen hat etwas Kopfreinigendes, ja Beschützendes. Es ist ein Fenster zur Welt.

Ist es Ihr täglicher Begleiter?

Unbedingt – außer ich schreibe gerade an einem neuen Buch oder ich bin im Urlaub.

Wie lange schauen Sie täglich?

Konzentriert schaue ich nur die Nachrichten – und die Spiele „meiner“ Fußballmannschaft Bayern München. Meist läuft die Flimmerkiste nebenbei.

Schauen Sie allein oder lieber in Gesellschaft?

Allein. Ich möchte der Herr über die Fernbedienung sein. (*lacht*).

Nutzen Sie auch andere Fernsehformen: Sky, Netflix, Amazon Prime, Smart-TV?

Ja, alle. Sonst könnte ich ja ein Fußballspiel oder ein Sportereignis verpassen. Filme oder Serien verfolge ich auf diesen Kanälen allerdings sehr dosiert.

Was schauen Sie gern?

Sport und Wissensmagazine (z.B. „Galileo“), die Weltnachrichten und Wiederholungen alter James-Bond-Filme. Und auch Serien wie „Monk“ oder „How I Met Your Mother“.

Und was kommt Ihnen keinesfalls auf den Bildschirm?

Horrorfilme, übermäßige Gewalt, Fantasy-Serien und Trash-TV.

Was bevorzugen Sie: deutsch- oder italienischsprachige Sender?

Deutschsprachige.

Ihre Liebblingssender?

Die öffentlich-rechtlichen Sender, Arte und auch Regional- und Lokal-Programme (dritte Sender).

Und Ihr Liebblingsschauspieler/ Ihre Liebblingsschauspielerin?

Judi Dench, Morgan Freeman.

Dieser Film hat mich geprägt:

Filme prägen mich nicht, sie lösen Emotionen in mir aus. Bruno Ganz in „Der Untergang“ z. B. hat mich tief berührt, aber auch „Flashdance“ mit der Musik von Giorgio Moroder tat es.

Wann haben Sie zuletzt vor dem Fernsehgerät geweint?

Ach Gott, ich werde immer emotional, wenn Geschichten gut ausgehen und es ein Happy End gibt – im Leben wie im Film.

Filmtitel als Lebensmotto:

„La vita è bella“, „Und täglich grüßt das Murmeltier“ oder „Das Beste kommt zum Schluss“.